

Der Fürstabt von Kempten teilt Johann Adam von Liechtenstein mit, dass er seinen Landrichter Herman Jodok von Blömeggen bald nach Schellenberg schicken möchte, weil aus einem Bericht des Verwalters Johann Franz Bauer hervorgeht, dass es in der Herrschaft zu beträchtlichen Unruhen gekommen ist. Ausf. Stift Kempten, 1707 Januar 15, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtiger fürst, euer liebden seyndt unsere willigiste dienst jederzeit anvor, besonders lieber herr und freundt.¹

Nachdeme euer liebden beliebig geweßen, unnßeren rath und landtrichterren Herman Jodoc Blömeggen² außzusehen, umb selbigen die commission einige in dero herrschafft Schellenberg³ sich erhobene unordnungen zu untersuchen gnädigst aufzugetragen, und nuhn wie der anschluss mitbringet, in oberwehnter dero herrschafft Schellenberg die confusiones weither einreissen zu wollen. Dannenhero unßer rath alß von euer liebden gnädigst angesehener commissarius alda erwarthet zu werden scheinet, so stehet zu deroselben, wann sie noch bey den vorigen gedanckhen verharren, belieben, ob euer liebden denselben den zu der legitimation nöthig habenden gewalth und instruction gnädigst ertheilen wollen, zumahlen ahn unß nit erwinden soll, deroselben gnädigsten befelch gleich balden gehorßambst nachzukommen, denselben zu ordiniren. Dero wür anbey zu erweißung all angenehmer dienstgefälligkeiten steths so geflissen, alß beraith verbleiben. Geben in unnßerer residenz und stüfft Kempten⁴, den 15. Jener 1707.

Von Gottes gnaden Ruprecht⁵, deß Heyligen Römischen Reich⁶ fürst und abbt zue Kempten, ihro mayestät der römischen kayßerin erzmarschall etc.

Euer liebden

Dienstwilliger, treuer freund

Rupert von Bodman manu propria

[2] Copia schreibens ahn den fürstlich kemptischen hoffrath und landtrichtern Blömeggen von n. n. Pauren⁷, fürstlich liechtensteinischen landtvogten zue Schellenberg, auß Veldtkirch⁸, den 10. Jener 1707.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 das Haus Liechtenstein. Er kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Hermann Jodok von Blömeggen (Blömeggen) war Geheimrat und Kanzler des Fürstabts Rupert von Kempten. Vorläufig kein Nachweis.

³ Schellenberg, Gem. und ehem. Herrschaft (FL).

⁴ Kempten, Stift und Stadt (Allgäu) (D).

⁵ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, *Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*; in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 78, Vaduz 1978, S. 185–201.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁸ Feldkirch, Stadt und ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

Es vernüegen sich die Schellenberger mit spolierung ihro durchlaucht, meines gnädigsten fürsten und herren etc. mostwagens und darauß von zuesamen rottierten mehr dann 30 mann abgelassenen weinmost nit, sondern erfrechen sich noch so weith, daß kein graußen haben, noch mehrer umb sich zuegreiffen, und nach gelungenem erzehlen strach seine durchlaucht von einem andern dero gefeällen eigenthätlich zue depossessionieren, sogar, daß, wofern nit in bälde remediirt wirdt, und die principalen exemplariter gezüchtigt werden, wohl gar eine gefährlichere revolta zue besorgen stehet, leuthe zaigen sich, die mit s. v.⁹ luegen und betruegen reich worden, und noch zur stundt gnädigste meine herrschafft entsezlich circumvenieren, welches die zeith, ob Gott woll, bald eröffnen wirdet. Bitte derentwegen gehorsamb, sofern mein hochgeehrtister herr und patron sonsten nit verhindert ist, die undersuechung ehebald vorzunehmen und alle abhelfffliche mass nomine serenissimi fürzukheren, wobey dann mich schenstens empfehle und etc. etc.

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 31. Januarii 1707.

Herrn abbt zu Kempten schisset bey, was der Schellenberger verwalter occasione schleuniger vornehmung der undersuchung an dero rath und landtrichtern abgehen lassen.

⁹ *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.